

Volkes durch drückende Steuern und Verbot des Handels mit England vernichtete, empörten sich zuerst die Städte von Holland und Zeeland mit Hilfe der Wassergeusen und der Oranier. Auch Alba's milderer Nachfolger (Requesens) konnte Leyden nicht erobern (Universität), während die Reformirten 1574 das Dortrechter Glaubensbekenntniss aufsetzten und den Heidelberger Katechismus annahmen. Die Vereinigung der meist wallonischen katholischen Südstaaten mit den nördlichen führte zur Genter Pacification 1576, welche Juan d'Austria (Sieger von Lepanto, 1571) anerkannte, aber nicht hielt. Doch gewann der neue Statthalter Alexander Farnese wieder die Südstaaten, worauf die 7 nördlichen 1579 die Utrechter Union schlossen, welche sich 1581 von Spanien lossagte. Nachdem Wilhelm von Oranien 1584 gefallen und Farnese auch Antwerpen erobert hatte und die von Elisabeth von England geschickte Hilfe (Leicester) erfolglos blieb, schienen die Niederlande verloren; aber Spaniens Kraft erschöpfte sich durch den Untergang der „Armada“ 1588 und Moritz von Oranien, unterstützt von Heinrich IV. von Frankreich, wehrte sich so tapfer, dass nach Philipp's II. Tode 1598 (Escorial) Philipp III. und sein Feldherr Spinola 1609 einen zwölfjährigen Waffenstillstand abschlossen. Spanien, welches auch Portugal 1580 an sich gerissen hatte, sank von seiner Höhe, während die Niederländer die portugiesischen Besitzungen auf den Molukken, Sunda-Inseln, Ceylon eroberten und das Cap besetzten. 1602 wurde die holländisch-ostindische Compagnie gegründet und Amsterdam damals die erste europäische Handelstadt. Der Streit in der Prädestinationslehre wurde 1619 auf der Dortrechter Synode gegen die Arminianer entschieden (Oldenbarnevelt hingerichtet; Hugo Grotius entflieht).

In England erklärte Heinrich VIII. (1509—47), anfangs „defensor fidei“ gegen Luther und Verbündeter Karl's V., als der Papst seine Ehe mit Ferdinand's und Isabella's von Spanien Tochter, nicht lösen wollte, sich selber mit Zustimmung des Parlaments zum Oberhaupt der englischen Kirche, 1534, und hob die Klöster auf, änderte aber in der Lehre wenig. Rücksichtslos forderte er den Supremats- und Erbfolgeeid. Während Eduard's VI. (1547—53) Unmündigkeit führte Erzbischof Cranmer von Canterbury die innere Reformation durch (Common prayerbook, gemeins. Predgch, durch das Parlament). Diese wurde zwar von Heinrich's Tochter erster Ehe, Maria (1553—58), Gemahlin Philipp's II. von Spanien, mit vielem und edlem Blute rückgängig gemacht; aber von der ebenso gelehrten wie entschlossenen Tochter Heinrich's (und der später ermordeten Anna Boleyn) Elisabeth (1558—1603) auf kluge Weise wieder hergestellt, und die englische Staatskirche, die sogenannte „bischöfliche oder Episcopalkirche“ fest gegründet. Die 39 Artikel der confessio anglicana (1562), welche übrigens in der römischen Kirchenverfassung wenig ändern, wurden von den „Dissenters“ nicht anerkannt.